

3/2016



Hallo liebe Seeigel-Freunde!

Das Titelfoto ist mal wieder von Lutz. Er hat einen tollen Urlaub verlebt und lässt uns wieder daran teilhaben. Viel Spaß beim Lesen und Träumen.

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe (04/2016) ist der 01.10.2016

(Beiträge bitte möglichst per E-Mail und in Word)

Andrea



Herausgeber:

Tauchsport Club Berlin e.V.

Westphalweg 10

12109 Berlin (Tempelhof)

Tel: (030) 751 80 08

E-Mail: Vorstand@tcb-berlin.de

www.TCB-Berlin.de

Barteam Tel: (030) 75 70 46 50

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse

IBAN: DE67 1005 0000 0240 0044 93

BIC: BELADEVB33XXX

Der Vereinsvorstand hilft euch, Fragen und Probleme zu klären.

<u>1. Vorsitzender</u>	Siegfried Bäsler	info@naturundfoto.de	Tel: 75 51 87 70
<u>2. Vorsitzender</u>	Roland Bartsch	bartsch.roland@web.de	Tel: 0173/860 98 08
<u>Geschäftsführer</u>	Dieter Schiegl	dschiegl@tcb-berlin.de	Tel: 03370/265523
<u>Schriftführer</u>			
<u>Kassenwart</u>	Wolfgang Ottrembka	wolle2500@gmx.de	Tel: 0177/775 85 01
<u>Sportwart</u>	Thomas Harpke	kctharpke@web.de	Tel: 89 37 96 49
<u>Wettkampfwartin</u>	Birgit Lüdke		Tel: 705 64 70
<u>Ausbildungsleiterin</u>	Ulla Löchte	ausbildung@tcb-berlin.de	Tel: 75 51 87 70
<u>Jugendwart/-in</u>	Sven Holschemacher	S.Holschi@gmx.de	Tel: 0157/5111 1774
	Katharina Harpke	kharpke@web.de	Tel: 89 37 96 49
<u>Umweltbeauftragter</u>			
<u>Pressewart/-in</u>	Andrea Lein	a.lein@arcor.de	Tel: 852 01 17
	Lutz Fiedler	lufie@versanet.de	Tel: 75 46 13 83
	Anja Müller	presse@tcb-berlin.de	Tel: 76 80 58 11
<u>Gerätewart</u>	Hans Niemann	hniemann@tcb-berlin.de	Tel: 722 55 42
	Thomas Krüger	Tommek.Krueger@web.de	Tel: 53 64 41 20
<u>Sicherheitsbeauftragter</u>	Dieter Schiegl		s.o.
<u>Clubheim</u>			Tel: 75 70 46 50
<u>Bardienst</u>	Ilona Ganske	ilona@ganske.net	Tel: 746 11 49

Öffnungszeiten des Büros an jedem Freitag sind von 20:00 bis 22:00 Uhr
Der Kassenwart ist jeden Freitag von 19:00 bis 21:00 Uhr ansprechbar.

Reisebericht



Mit Herrn Obama und den Stones als Wegbereiter nach Cuba

Ende März haben Gerd und ich sich mal wieder auf den Weg gemacht, um im warmen Wasser zu tauchen. Dazu sind wir nach Cuba geflogen. Berlin – Paris – Havanna mit Air France war der kürzeste Flug, nämlich nur 2 Std. Aufenthalt in Paris.

Die Gepäckentgegennahme in Havanna zog sich dann etwa 2 Std. hin. Dafür kam unser Trödel an. Lieber warten und damit abziehen, als schnell bei Lost&Fund stehen.

Die Schlange zum Geldtausch an der einzigen staatl. Wechselstube hielt uns dann davon ab, dort unsere sauer verdienten Euronen in kubanische Konvertierungseinheiten einzutauschen.

Je nach Kurs liegt der Erlös bei etwa 1:1 (Euro:CUC), mal 5% weniger, mal 5 % mehr. Wenn man lange genug hin- und hertauschen würde, könnte man das Kindermärchen von Hans im Glück nachvollziehen.



Gespannt verließ ich das Flughafen-gebäude, um sogleich einen Parkplatz mit zumeist verbastelten Oldtimern zu Gesicht zu bekommen, denn Gerd hatte bereits 1990 Cuba zum Tauchen besucht und wusste in etwa, was ihn erwartet.

Ein übergewichtiger Taxifahrer mit einer schrottreifen Mühle aus amerikanischer Produktion der 50er Jahre sammelte uns ein, um uns erst einmal in unsere Casa Particular zu fahren, die am Rande der Altstadt

von Havannas in der Nähe der Küstenstraße lag. Zwei Tage Havanna zu Fuß mit ca. 30 zurückgelegten Kilometern reichen in der Regel, um sich einen Überblick über diese in morbide Charmee erstarrte Stadt zu verschaffen. Die Pracht der 20er Jahre kann man mit etwas Vorstellungsvermögen erahnen. Damals dürfte es meines Erachtens eine der beeindruckendsten Großstädte überhaupt gewesen sein.



Der Sanierungsstau groß, die bisher restaurierten Gebäude in alter Pracht erblüht, kann man erahnen, was entsprechende Investitionen bewirken könnten.

Mit müden Füßen haben wir uns am 3. Tag den vorgebuchten Mietwagen abgeholt, einen nagelneuen chinesischen GT mit der Beschriftung der alten Sportwagenschmiede MG aus old England, denn Geschäftsleute aus dem Reich der Mitte hatten von BMW die MG-Werke bzw. die leere Hülle erworben.



So fuhren wir ca. 1400 km durchs Land, verbrachten in drei weiteren Casas Particulares (Pensionen) etwa 6 Tage und schauten uns manchen Nationalpark und diverse Sehenswürdigkeiten an. Vereinzelt mussten wir den Anblick mit großen Touristenmengen teilen, ein andermal waren wir fast alleine.

Kleinbauern prägen die landwirtschaftliche Nutzung, alle Häuser und Hütten sind im Rahmen der Möglichkeiten gepflegt oder gar frisch gestrichen, was sicher nicht am zuvor abgereisten amerikanischen Präsidenten lag o-



oder gar den Rolling Stones-Rentnern zu verdanken war, die kurz vor unserer Anreise in Havanna ein Konzert gegeben hatten. Mit den Landmaschinen hat man es noch nicht so sehr, so dass Ochsenpflug bzw. -karren und Reitpferde bzw. Pferdewagen als Hilfsmittel für alles genutzt werden.

Fehlende Straßenschilder ließen sich mittels vorher aufs Handy heruntergeladenen nicht von der Regierung autorisierten HERE-Straßenkarten und entsprechender Routenplanung ausgleichen. So ist amerikanische Datensammelwut wenigstens zu etwas gut.

Geplante Termine wurden übergenuau eingehalten, zumindest die großen Straßen und sogenannten „Autobahnen“ waren nicht so schlecht wie teilweise beschrieben. Alle angelesenen Gerüchte/Vorurteile zu sehr schlechten Straßen und kubanischem Zeitgefühl wurden wiederlegt.

Nachdem wir in Pinar del Rio im westlichen Landesteil unser Auto zurückgegeben hatten, wurden wir von einem blitzsauberen Kleinbus nach Maria La Gorda kutschiert, wo unsere Tauchgänge stattfinden sollten.

Nach einigen Stunden duften wir dann unser Zimmer beziehen (Check in ist 16:00 Uhr, auch wenn man um 12:00 Uhr ankommt, die Putzkolonne aber noch werkelt). Egal, weit weg vom WLAN an der Rezeption, näher an der Tauchbasis, aber auch von dortigem WLAN zu weit entfernt, zog man halt mit seiner Technik jeweils hier oder dorthin. Freies WLAN gibt es in/auf Cuba nicht, man muss immer irgendwo eine Karte mit Benutzerkennung und zeitlich limitiertem Zugang kaufen. Wenn man sich



dann im Internet bewegt, merkt man, dass dort Teile seitens der kubanischen Regierung gesperrt wurden. Dennoch gewinnt man den Eindruck, dass alle 10 bis 60jährigen Einwohner ein Smartphone besitzen und rege nutzen. Die Generation „Head down“ läuft dort genauso ferngesteuert umher, wie hier.

Unser Zimmer war groß, hatte einen Balkon, einen Kühlschrank, eine von uns selten genutzte Klimaanlage, keine Klobrille und warmes Wasser, also durchaus erträglich. Nachts ist es recht kühl, vielleicht 22-23°, und im Restaurant saßen fast alle mit Jacke oder Pullover, weil die dort arbeitende Bevölkerung 20° C wünschte. Erst nach mehrfachen Beschwerden erlebte man dort vereinzelt 23° C.

Verhungert ist dort bestimmt noch niemand, denn man ist redlich bemüht, eine Vielfalt an Speisen in Form von Fleisch, Salat und Desserts täglich anzubieten. Die Gemüseauswahl hielt sich in Grenzen, doch muss man bedenken, dass Importe teuer sind und man sich in einem sozialistischen Land befindet.

So hatten wir uns bald eingelebt und wussten auch, welche Speisen üblicherweise gut gelungen waren. Ab dem 3. Tag gab es auch wieder Salz, dafür reduzierte sich die Teeauswahl auf Pfefferminz, Erdbeere und Kamille (so etwas trinke ich nur auf dringenden ärztlichen Rat). Doch ist das Personal in der Regel freundlich und immer bemüht, einem alle Wünsche zu erfüllen.

Einige von uns als „Mopsknödel“ bezeichnete eiweißhaltige Knetbrocken undefinierbaren Inhalts waren bei den vor dem Restaurant herumlungernenden Katzen und auch einigen Hunden sehr beliebt und wurden dem Uz. regelmäßig fast aus der Tasche gerissen. Da marschierte manches Kätzchen auch bis zur Brust hoch, wenn es mal nicht schnell genug ging.

Wir hatten den Eindruck, die meisten Touristen kommen mit Mietwagen, selten als Gruppe. Oder es sind Schlapptouristen mit Rucksack, die ununterbrochen über die Preise im Land meckern, da Touris etwa das Vierfache bezahlen und es Einheimischen verboten ist, Touris mit Pesos bezahlen zu lassen. Doch für ein Bier (0,355) in Havanna 2,50 € oder sonst zwischen 1 und 2 Euro ist immer noch erträglich. An der Bar kostete es 1,75, im Restaurant 2 Euro. In einem kleinen Shop konnte man sich etwas dazukaufen (Zahnpaste, Seife, Konserven, Schnaps, Cola pp.) - etwas teurer, aber für uns gängige "Supermärkte" haben wir nirgends gefunden. Alles kleine Kramläden, die man kaum erkennt, denn irgendwo ist ein dunkles Loch im Haus und beim Reinschauen erkennt man erst, dass es ein Geschäft ist und muss dann rätseln, was sie wohl verkaufen.

Die Einweisung in der Tauchbasis bestand aus der Kontrolle unserer Tauchdokumente, der Ansage, dass wir uns morgens um 08:00 Uhr einfinden sollten, denn um 08:30 Uhr fahre das Boot los und dem Hinweis auf die 5 m entfernten Spülbecken und Aufhängevorrichtungen nebst der Mitteilung, dass die Klamotten nachts ins Haus gehangen würden. Allerdings hängen die selbst mitgebrachten die ganze Nacht draußen, nur die Leihklamotten finden ein abgeschlossenes Plätzchen in der Basis.

Da das Frühstücksrestaurant erst um 07:30 Uhr öffnete und der Betrieb sich dann etwas zäh in Bewegung setzte (die Kochplatten fürs Omelette wurden dann auch erst angeschaltet) war es anfangs eine Herausforderung, um 08:00 Uhr an der Basis zu sein. Warum? Weil es halt so ist! Ein bisschen Sozialismus muss man verkraften. Dafür waren die Tauchplätze nur max. 10 Min. entfernt (von den 30 auf der Karte

verzeichneten wurden ohnehin nur 7-8 angefahren). Um etwa 09:40 Uhr nach einem 45 Min.-TG zurück (max. Tauchzeit 45 Min. – warum? Zur Sicherheit - ist halt so!) begann um 10:30 Uhr die nächste Ausfahrt. Wer dann um 15:30 Uhr den 3. TG im max. 13 m tiefen Wasser nicht mitmachen wollte, konnte seinen Trödel vom Boot entfernen und morgens wieder hintragen. Abends wurde das Boot ohnehin geräumt, also Trödel rauf, Blei gebunkert, getaucht, Trödel runter, Blei abgeben und sich auf dem Boot schlank machen, denn teilweise wurden bis zu 40 Taucher auf den Kahn gequetscht. Dann wurde in 4 Gruppen á 10 Rudeltauchen gemacht, alle Erfahrungsstufen gemischt – ob 12. TG oder 1200.ter. Der Guide war regelmäßig überfordert mit den Eintages-Urlaubs-Gelegenheitstauchern bzw. Tagesgästen von regelmäßig Station machenden Kreuzfahrtschiffen oder sich kurz aufhaltenden Seglern. Doch absetzen konnte man sich nicht, denn alle 10 Min. wurde nach Befinden und Luftvorrat gefragt. Die beiden brauchbaren Guides hatten sich nach 2 Tauchgängen ins einwöchige Frei verabschiedet bzw. bei einem hatte ich den Eindruck, dass er gekündigt hatte oder gefeuert wurde, weil er zumeist 50-55 Min. TG zuließ.



Auf dem Boot ging nach dem Ablegen das in englischer Sprache gehaltene Briefing los, von uns „Entertainmentprogramm“ genannt. Nach der Nennung des Bootsnamens, der Vorstellung von Captain und Diveguides (begleitet von der Aufforderung, das ganze rhythmisch zu beklatschen) wurde anschließend nach Blei und Maske gefragt (die Leihmasken musste man täglich einsammeln), weil sich mancher (auch aufgrund permanenten Quatschens) erst beim Einstieg der fehlenden Maske bewusst wurde – dann wurde eben zurück gefahren, dauerte ja meist nur 10 Min. One-Way.

So mancher TG endete dann mit 100 Bar am Seil bzw. freischwebend daneben, während irgendein UW-Hechler schon am Oktopus des Guides lutschte.

Was die Tauchgruppen anging bzw. die Verteilung auf die vorhandenen 3-4 Schiffe, wurde wirtschaftlich gedacht. Es wurde immer nur ein Schiff bewegt und die Guides reduziert, damit Gruppen unter 8-9 Leuten nicht ins Wasser gingen – außer am ersten Tag bei unserem ersten TG. Da waren wir nur 4 Taucher und „halbe“ Guides gerade nicht vorrätig. Da ging es aber nicht um einen Check-Dive! Es waren nur fast alle Taucher abgereist, so dass wir einmalig zu einem solchen Luxus kamen.

Die Außentemperatur lag bei etwa 30-32° C, das Wasser bei 27°, manchmal 26°, zumeist spiegelglatte See, erst in den letzten Tagen setzte etwas Strömung ein und die zuvor bei etwa > 40 Meter gelegene Sicht ließ etwas nach. Die damit einher angekündigten „Drift“-Tauchgänge endeten regelmäßig in sinnlosem gegen die Strömung anschwimmen, verbunden mit noch mehr Luftverbrauch und anschließendem Aufenthalt in 8-10 m, um wenigstens die 45 Min. unten bleiben zu können. Zum Glück mussten wir uns das nur während der letzten 4 TG's ansehen, wobei Gerd es als willkommenes Training ansah. Für mich hingegen war es eher eine Übung in Selbstbeherrschung, da ich mit „Führung“ durch andere grundsätzlich schon Probleme habe



– umso mehr, wenn Worte und Taten sich widersprechen. Das Gesicht zur Faust geballt schaute ich wie ein Feld voller Teufel und quittierte es mit lautem Schweigen.

Eigentlich schade, denn die Tauchplätze sind landschaftlich sehr schön und wirken unberührt. Viele Canyons, Tunnel und Höhlen, so dass mancher TG ans U-Bahnfahren erinnerte.

Barrakudas, Rochen und Schildkröten sieht man schon mal, einmal soll auch ein Zitronenhai gesehen worden sein. Wenn einer sonst nach Haien fragt, zeige ich immer auf meinen an der Flasche befestigten Gummihai, den kann er sich unter Wasser ansehen - so hat er auch einen Hai gesehen. Allerdings haben auch hier die eingewanderten Rotfeuerfische das Sagen und fressen einen Teil der Brut, so dass insgesamt wenig Fisch zu sehen ist.

So ging es munter in 27 m durch lange Tunnel zur offenen See, dann in 19 m durch einen anderen Tunnel zurück, etwas weiter in 25 m durch einen 3. Tunnel wieder zur Seeseite und in 15 m durch einen Canyon wieder in Richtung Land. Monströse Krabben saßen vereinzelt in den Tunneln und nahmen die Parade ab. Alle Fische sind sehr zutraulich, weil hier weder geangelt noch harpuniert wird (Naturschutzgebiet). Warum die Artenvielfalt und Gesamtmenge so eingeschränkt sind, erklärt sich mir nicht so recht.



Die Organisation der Basis ist noch verbesserungswürdig, da man täglich seine Tauchsachen an Land schleppen muss, wo man sie aufhängen kann. Von Diebstählen oder Tausch „alt gegen neu“ ist uns allerdings nichts zu Ohren gekommen, wie insgesamt Cuba in Folge hoher Strafen für „abweichendes Verhalten“ mit wenig Kriminalität gesegnet zu sein scheint.

Letztendlich ist man auf Touritaucher eingestellt, die 1-2 TG machen und abreisen bzw. Schnorchler, die sich während unseres TG oben am Riff vergnügen.

Da es keine Computer zum Leihen gibt, taucht der Gelegenheitstaucher ohne DC. Dafür darf der OWD auch tiefer als 18 m (siehe obige Tunnel-Tauchbeschreibung), kraucht auch mal tiefer als 30 m herum und verlässt sich darauf, dass der Tauchguide, der sich oben irgendwo aufhält, mitrechnet. Schließlich hat der ja einen DC am Arm. So ist der Guide ständig ausgelastet, denn mal hat einer zu wenig Blei und kann nicht abtauchen oder ploppt hoch, wenn die 12 l Aluflasche eine Taille bekommt. Am Tunnel muss er zählen, ob alle wieder herauskommen oder auch – haben wir nicht erlebt – Verweigerer außen herumführen (ich hatte selbst lange Angst vor „geschlossenen Systemen“ – also Höhlen und Tunneln, deren Licht am Ende man nicht beim Hineintauchen sah).

„Mich wundert, dass sie so fröhlich sind“, um Ringelnatz abzuwandeln – und dass nicht mehr passiert. Doch wenn's den Eintagestaucher dann abends zu jucken anfängt und er am nächsten Tag abreist, wird's wohl nicht so schlimm gewesen sein.



Die Sandfliegen, eigentlich Sandmücken, sind am Strand eine rechte Plage, so man sich nicht mit Tropen-Autan/Anti-Brumm/Nobite oder ähnl. regelmäßig präpariert hat. Allerdings helfen manche dieser Mittel auch nicht bei jedem. Im Shop konnte man auch ein einheimisches Mittel für knapp 3 CUC erstehen, doch würde ich die chem. Zusammensetzung mit Skepsis betrachten. Ansonsten gibt es im Internet viele Tipps als Prophylaxe gegen diese Mistviecher, z.B. Kokosnuss- oder Waffenöl (Balistol) auf die Gehstangen als Schutzschicht. Man kann auch alles weglassen, sieht dann allerdings schnell aus, wie das Opfer der ersten Akupunktur-stunde einer chinesischen Grundschulklasse.

Nach 2 ½ Wochen ging es dann mit einer lustigen Truppe aus Californien im Kleinbus zurück nach Havanna zum Flughafen, von wo wir nach Hause in die kalte Heimat gebracht wurden, während die 4 Amerikaner (übrigens die einzigen, die wir während der Reise gesehen haben) noch zwei Tage Havanna unsicher machen wollten.

Lutz





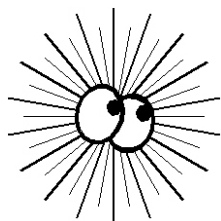
Termine im Clubheim

<u>Tag/Datum/Uhrzeit</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>TCB-Raum</u>
Fr. 05.08. 20:00	Grillabend	Veranstaltungsraum
Fr. 02.09. 20:00	Fotogruppe	Veranstaltungsraum
Fr. 07.10. 20:00	Fotogruppe	Veranstaltungsraum
Fr. 04.11. 20:00	Fotogruppe	Veranstaltungsraum
Fr. 11.11. 20:00	Caipi- und Cocktailparty	Veranstaltungsraum
Fr. 02.12. 20:00	Fotogruppe	Veranstaltungsraum
Fr. 16.12. 18:00	weihnachtlicher Umtrunk	Veranstaltungsraum
Sa. 31.12. 19:00	Silvesterfeier	Veranstaltungsraum

Zum Grillabend bringt bitte jeder sein eigenes Grillgut, Teller und Besteck mit, damit unsere Barcrew hinterher nicht das ganze Geschirr abwaschen muss.

Das Clubheim bleibt am 23.12.2016 und am 30.12.2016 geschlossen!



Liebe Tauchsportfreunde!

Während der Sommerpause vom 18.07.2016 bis 04.09.2016 wird ausschließlich das Ankogelbad für uns geöffnet sein. Dort gelten während dieses Zeitraums folgende Trainingszeiten:

Montag	17:00 – 18:00	Grube
Mittwoch	17:00 – 18:00	Grube
Donnerstag	16:30 – 17:30 19:00 – 20:00	Grube und Bahn 3 Grube für UW-Spaßrugby
Freitag	18:30 – 20:00	Grube und Bahn 4 u. 5

Unsere TCB - Ausbildung wird in diesem Jahr für euch, bei ausreichender Teilnehmerzahl, folgende Kurse anbieten:

- **NITROX***
- **SK - ORIENTIERUNG BEIM TAUCHEN**
- **SK – GRUPPENFÜHRUNG**



Beide SK (Sonderkurse) sind Voraussetzung für die Ausbildung zum Silber/ DTSA** - Taucher.

Außerdem wird es wieder ein "**SCHNUPPERTAUCHEN**" geben. Diesem schließt sich wie üblich ein **Grundtauchscheinkurs** an.

Alle Termine werden vom Kursleiter mit den entsprechenden Teilnehmern abgestimmt.

Die Ausschreibungen zu den beiden Sonderkursen, sowie für den Nitrox* - Kurs findet ihr auf unserer [TCB - Webseite](#).

Alle Kurse werden wie üblich nach VDST - Richtlinien durchgeführt.

Eure Anmeldungen bitte ich zeitnah per Mail zu senden an:

ausbildung@tcb-berlin.de

Wir feiern Silvester, ihr auch???



Wenn ihr gute Laune und Lust auf Feiern habt, dann seid ihr bei uns genau richtig.

Die Party steigt ab **19h** in den Räumen unseres Clubheimes.

Neben **super Musik**,

aufgelegt von Thomas Harpke



wird es wieder ein umfangreiches

und **leckeres Buffet** geben.

Im Teilnehmerpreis von 25 Euro pro Person sind 10,-- € Getränkebons bereits enthalten.

Für eine sinnvolle Planung benötigen wir eure baldige Anmeldung. Bis spätestens 02.12. sollten wir wissen, mit wie vielen Teilnehmern (max. 40) wir rechnen können.

Anmeldung bitte unter: monikaottrembka@arcor.de
oder sufreier@arcor.de

oder über einen Eintrag in die
Teilnehmerliste im Clubheim!!!



Euer Organisationsteam Moni und Susanne

Nachrichten rund ums Apnoetauchen



Tauchender Reporter

Reise, Reise

Berliner Apnoetaucher/innen gehen auf Reisen und werden auch in diesem Jahr nach Gozo (Malta) fliegen. Als Termin ist der Zeitraum vom 11. bis 25. September vorgesehen.

Bereits im Herbst 2015 konnten sich einige von uns von der bizarren Küstenlandschaft, den Höhlen und Grotten sowie Schiffswracks und dem warmen, kristallklaren Wasser überzeugen. Die Gewässer um Gozo eignen sich gleichermaßen für Geräte- und Freitaucher. Auch Hobbyfotografen werden nicht zu kurz kommen. Ob unter oder über Wasser, Flora oder Fauna, Landschaften oder Kultur - es gibt viel zu sehen und zu entdecken.

Renate, Nico, Mathias, Julian, Danny und Ho sowie Hajo haben schon zugesagt bzw. Flüge und Unterkünfte gebucht. Wie bereits im Vorjahr werden wir in Wracks, dem Blue Hole sowie Grotten und Schluchten an den Küsten von Gozo und Malta tauchen. Wer sich noch anschließen möchte, sollte dies schon bald tun. Noch gibt es wenige Restplätze im Flugzeug sowie bei den Unterkünften. Ich empfehle allen noch Unentschlossenen sich selbst um die Flüge zu kümmern. Ob für 7, 10 oder 14 Tage - umso früher die Buchung, desto günstiger wird es. Wir freuen uns auf dich.

Training

Bis zu den Sommerferien findet weiterhin das Training für Apnoeisten vom TCB-Berlin e.V. im Götzbad statt. Hierzu laden Daniel immer am Montag (20:00 Uhr - 21:15 Uhr) zum Zeittauchen und Hajo für das Dynamic-Training am Mittwoch (19:30 Uhr - 20:30 Uhr) ein. Freitags findet das freie Apnoetraining in der Seestraße von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt. Allerdings nicht ohne Aufsicht eines Übungsleiters und nach der Zweisternregelung für das Freitauchen.

Bereits seit mehr als 20 Jahren erfreut sich das Spaß-Unterwasser-Rugby im TCB großer Beliebtheit. Wer ein wenig Kondition aufbauen will ist hier genau richtig. Treffpunkt wie immer am Donnerstag um 20:00 Uhr am Beckenrand im Bad am Ankogelweg in Berlin-Mariendorf. Im Anschluss nach dem Training trifft man sich beim Griechen oder Italiener, um neue Energie zu tanken.

Außerordentliche Mitgliederversammlung von AIDA-Deutschland

Am Samstag den 21. Mai 2016 fand eine außerordentliche Sitzung von AIDA-Deutschland e.V. statt, dem Wettkampfverein im Apnoetauchsport. Es musste ein neuer Vorstand gewählt werden.

Hintergrund war die Ankündigung einiger Mitglieder, nach der letzten Wahl vom 09. April 2016, bei Nichtansatz einer Neuwahl, den Vorstand zu verklagen.

Ausschnitt aus der Veröffentlichung auf der Facebookseite von AIDA-Deutschland e.V.:

" Die aus unserer Sicht nicht immer mit der gebotenen Sachlichkeit - auch in den sozialen Medien - geführte Diskussion rankte sich unter anderem um - vermeintliche - Fehler bei der Einladung und der unterbliebenen Wahl von zwei Kassenprüfern. Angesichts der Ankündigung AIDA Deutschland e.V. bei Nichtansatz einer neuen Versammlung auf Durchführung einer neuen Versammlung zu verklagen möchten wir als geschäftsführender Vorstand die für unseren Verein schädliche Diskussion und



Tauchender Reporter

damit die sich zuspitzende Konfliktsituation beenden, indem wir heute alle zusammen (Silvia, Sabine und ich) von unseren Ämtern zurücktreten."

Hinzu kamen auch Äußerungen von Mitgliedern, das die langjährigen Kassenprüfer dem Kassenwart(in) Gefälligkeitsgutachten erstellt haben

sollen.

Dies alles führte dazu, dass eine Neuwahl stattfinden musste. 10 Mitglieder reisten hierzu eigens nach Frankfurt am Main. Die Versammlung wurde um 13:45 Uhr in einem Raum der Frankfurter Zoogesellschaft eröffnet.

Nach einer mehr als zweistündigen Einleitung des Versammlungsleiters Sven-Oliver Vogel und der Vorstellung der Kandidaten für die Ämter konnten die Neuwahlen stattfinden. Die Wahl wurde als geheime Wahl vorgenommen.

Dabei wurde Andreas Falkenroth einstimmig zum neuen Präsidenten von AIDA-Deutschland gewählt.

Bei der Wahl zum Vizepräsidenten konnte sich unser langjähriges Mitglied Daniel Weißhoff gegen Timothy Öhmigen leider nicht durchsetzen.

Spannend ging es anschließenden bei der Wahl zum Kassenwart zu. Auch nach zwei Wahldurchgängen ergab sich eine "Patt-Situation". Daraufhin zog Hans-Joachim (Hajo) Bertram seine Kandidatur zurück und begründete dieses damit. "Es muss in jedem Fall heute ein Kassenwart gewählt werden, ansonsten besteht kein geschäftsführender Vorstand." Die anwesenden Mitglieder hatten zuvor den alten Vorstand entlastet.

Hans-Jürgen Bahner wurde zum neuen Kassenwart (Finanzvorstand) gewählt.

Nach den Wahlen zum Vorstand wurden die Kassenprüfer gewählt. Ohne Gegenstimmen wurden dabei Renate Biermann und Hans-Joachim (Hajo) Bertram im Amt bestätigt. Die alten sind somit auch die neuen Kassenprüfer, und das seit mehr als 10 Jahren.

Meine persönliche Anmerkung zu den Wahlen:

Es bleibt zu hoffen, dass nicht nur kommerzielle Interessen einzelner Mitglieder sich im Freitauchverband - AIDA-Deutschland e.V. durchsetzen mögen.

Hierzu ein Auszug aus der Bewerbung zum neuen Vorstand:

Aufbau eines Onlineshops, strategischer Aufbau mit Partnerschaften wie Dive4live, Aquamed, Montemare, Aufbau von Sponsoren, finanzielle Unterstützung des Nationalkaders, Satzungsänderung (Briefwahl), eigenverantwortliche Kompetenzen von Ressorts, Autonomisierung des Vereins, Schaffung von Stützpunkten für den Nationalkader, Transparenz im Nationalkader usw...

ADIA Deutschland besteht seit dem 09.08.1998 und hat derzeit 134 Mitglieder. Davon sind 19 im Nationalkader (aktiv 10).

Gelingt es dem neuen Vorstand auch das Breitensportliche Interesse zu wahren, sich den Idealen von AIDA-Deutschland e.V. unterzuordnen?

In der aktuellen Satzung von AIDA-Deutschland e.V. dazu:

§ 2 Zweck, Aufgaben und Grundsätze der Tätigkeit

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung, und zwar durch Ausübung des Sports.

Der Zweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen in der Sportart Apnoetauchen, auch Freitauchen genannt. Der Verein fördert den Jugend-, Erwachsenen-, Breiten- und Wettkampfsport. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. (5) Mittel, die dem Verein zufließen, dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Jens Berger (NTV) ist mit viel Leidenschaft Trainer für den Apnoetauchsport für den Wettkampfsport bei AIDA-Deutschland e.V. Der neue Vorstand, bestehend aus Andreas Falkenroth, Hans-Jürgen Bahmer und Timothy Öhmigen betreiben neben ihren beruflichen Herausforderungen auch Freitauchschulen am Bodensee und auf der philippinische Insel Panglao.



Der wichtigste Zugang zur Basis für den Wettkampfsport sind die vielen Trainierenden in den Tauchvereinen im ganzen Bundesgebiet. Die vielen ehrenamtlichen Mitglieder die am Beckenrand stehen, die Sicherungstaucher, die Judges in den Hallen und im Freigewässer.

Ich wünsche mir vom neuen Vorstand und dem erweiterten Vorstand (auch Nationaltrainer) sowie dem Nationalkader sich mit gleicher Leidenschaft auch für die Basis zum Wettkampfsport einzubringen, an den Wettkämpfen, den Trainingstagen, Happenings oder sonstiger Veranstaltungen uneigennützig teilzunehmen, für andere Mitglieder bereit zu stehen und sich einzubringen, sich dem Jugend-, Erwachsenen-, Breiten- und Wettkampfsport zu widmen.

Beste Gelegenheit hierzu bietet das nähere Umfeld: Die Tauchschulen oder der eigene Verein.

Die Freitauchtrainingsgruppe vom TCB besteht seit 1997.

Daniel Weißhoff und Hans-Joachim (Hajo) Bertram freuen sich auf jedes Mitglied. Ob jung oder alt, welches mit Leidenschaft, Spaß und Freude am Apnoetauchsport dabei ist. Wir unterstützen hierbei den Hobby-Breiten- sowie Wettkampfsport und sind Mitglied im Tauchsportclub-Berlin e.V. Uns findet man dort, wo man uns sucht und braucht: an der Basis vom Apnoetauchsport.

Aktuelle Trainingszeiten:

Montags im Götzbad von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr (Zeittauchen)

Mittwochs im Götzbad von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr (Dynamik)

Donnerstags im Ankogelweg von 20:00 Uhr bis 21:00 Uhr (Spaßrugby)

Freitags in der Seestraße von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr Apnoetauchkurse

Du suchst einen passenden Freitauchkurs für dich?

Dann melde dich bitte bei Daniel Weißhoff unter:

daniel@weisshoff.net

Daniel schreibt hierzu auf seiner Homepage:

Tauche ein in die Welt der Stille

Das "Freediving Center Berlin" ist ein Ausbildungszentrum für den Freitauchsport.

Unterricht, Coaching und Training bieten wir auf Grundlage der Standards von AIDA

International. Zusätzlich zu diesen Inhalten bietet das Freediving Center Berlin weitere Ausbildungsaspekte zur Optimierung der taucherischen Fähigkeiten.

Apnoetaucher/innen und UW-Spaßrugby stellen sich vor

Im Herbst diesen Jahres werden sich die Sportgruppen der Freitauchgemeinschaften

sowie der UW Spaßrugbygruppe bei einem Foto-Video-Gruppen-Abend in den Ver-

einsräumen vom TCB -Berlin e.V. vorstellen. Am 07.10. präsentieren die Apnoeisten

am Fotogruppenabend ihren Sport. Bereits vier Wochen zuvor, am 02.09., berichten

die UW-Rugbyspieler über das wilde Treiben in der Sprunggrube vom Ankogelweg.

Wir bitten daher bereits jetzt schon um rege Unterstützung und Teilnahme durch die Mitglieder der Berliner Freitauch- und UW-Spaßrugbygruppen.

Gemeinsam macht Tauchen mehr Spaß.



Tauchender Reporter

Frei nach dem Motto und Slogan vom TCB -Berlin e.V. :
Untertauchen - unter Freunden

Apnoe-Happening 2016 24-26.06 in Nordhausen:

Sharanne Wheeler schreibt in Facebook:

Wenn Ihr den neuen Apnoe Happening Flyer genau lest, werdet Ihr feststellen, dass neben einem fantastischen Programm wir wieder Sara Campbell für das Apnoe Happening in Nordhausen gewinnen können!! Und es kommt noch besser: Sara wird vor dem Happening Kundalini Yoga Seminare in Deutschland veranstalten - also die perfekte Gelegenheit sich auf das Apnoe Happening vorzubereiten! Mehr Infos dazu kommen ganz bald!! Also aufgepasst ;-)) Wir freuen uns bereits jetzt, denn es wird wieder großartig!!!

www.apnoehappening.de

Ein ausführlicher Bericht zum Happening folgt in der nächsten Ausgabe.

Am 26.Juni schreibt Burkhard Adam in Facebook:

SILENT MOTION - FREEDIVING FESTIVAL

"Festival by Silent Motion & AIDA - Deutschland e.V."

Auch 2016 lädt the abyss & AIDA - Deutschland wieder zum Silent Motion - Freediving Festival in Horka (Kamenz) ein. Genau wie im Jahr 2014 habt ihr zur besten Jahreszeit (05.08 - 07.08.2016) die Möglichkeit, eine Vielzahl an Programmangeboten zu nutzen. Dieses Jahr haben wir zusätzlich einen Experten Talk mit Mateusz Malina (POL) - World Record DNF (226m)/Free Immersion (-114m), Jens Berger - AIDA Nationalcoach (D), Dr. Roswitha Prohaska (AT) (renommierte Apnoe-, Tauchmedizinerin aus Wien), «Sharkprojekt» Deutschland und weiteren Gästen, die zu bestimmten Themen Vorträge halten werden. Danach könnt ihr sie zu beliebigen Themen löffeln. Des Weiteren steht eine Festival-Bar mit Open-Air Kino, wo «element K» ihren Film «Black Water Doku» präsentieren werden, auf unserem Festivalplan. Wie 2014, wird es auch dieses Jahr wieder viele hochwertige Preise zu gewinnen geben!

Neue Rekorde

10.06.16

Zweimal Gold mit Weltrekorden und einmal Silber im Apnoe-Tauchen für VDST Max Poschart, Spitzenathlet im Verband Deutscher Sporttaucher, verteidigte seine beiden Weltmeistertitel aus dem Jahr 2015. Erneut holte er die Goldmedaille im 100 m Speed-Apnoe mit Weltrekordzeit. Mit seinen 31,92 Sekunden ist er damit der schnellste Mann der Welt im Speed-Apnoe. Das zweite Gold errang er im 16 mal 50m Streckentauchen, ebenfalls mit Weltrekord. Einen zweiten Platz sicherte sich die Athletin Carolin Haase in dieser Disziplin.

Nachzulesen unter:

<https://www.vdst.de/mediathek/news/detail/article/max-poschart-gewinnt-gold-ueber-100m-speed-apnoe-mit-neuem-weltrekord.html>

Veröffentlichungen von AIDA-Deutschland in Facebook im Juni:

Liebe Mitglieder! Auch wenn die Verifizierung noch nicht durch ist, ich freue mich so sehr dies hier kund zu tun! Zwei unserer Vereinsmitglieder haben innerhalb der letzten Woche jeweils eine verrückt gute Leistung im Freitauchen erbracht. Letztes Wochenende in der Disziplin DNF im Freiwasser tauchte Andre Grabs im Tunisee ganze 130 m weit.



Tauchender Reporter

Gäbe es in der Wertung die Trennung von Pool und Freiwasser bei AIDA Int., wäre es sogar Weltrekord. Allerherzlichsten Glückwunsch! Und heute war es unser Vizepräsident Tim Oehmigen, der in Panglao in der Disziplin FIM 91 m unten war und den Rekord seines Partners und Coach Stefan Randig um einen Meter überbot. Das ist super stark!! Sobald die Protokoll-Verifizierung durch ist, wird es hier einen weiteren Post geben. Vielen Dank!

Bereits am 30.04.2016 wurde ein neuer Rekord bei den Frauen (Deutscher Rekord Meer) in der Disziplin Tieftauchen ohne Flossen durch Anna von Boetticher mit 50 Meter aufgestellt.

Veranstaltungshinweise:

Der Rhein Main Cup 2016 wird am 1. Oktober in Hollerbornstr.9, 65197 Wiesbaden ausgetragen.

Die 19. Lange Nacht des Apnoetauchens findet am 13. November 2016 statt. Wie immer im MV-Bad in Berlin-Reinickendorf.

Weihnachtsessen

Schon jetzt einmal die Ankündigung zum traditionellen Weihnachtsessen der Berliner Freitauchgruppen vom TCB und NTV am Sonntag den 11. Dezember 2016. Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Caipirinha und Cocktails

Nach einem Jahr Pause wird es langsam wieder einmal Zeit für einen Cocktail im TCB-Club. Am Freitag den 11. November 2016 stellt sich das Barteam ab 20:00 Uhr hinter den Tresen und mixt Caipirinha und Cocktails. Unterstützt wird hierbei das Team um Moni, Ilona & Co. durch Hajo und lasst euch überraschen. Nähere Infos hierzu folgen noch.

TCB-Mitglieder sowie Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Bitte teilt uns mit ob du/ihr dabei seid. Wir freuen uns auf euch.

Hajo.Bertram

Wer kann Euch beim Tauchen helfen
- die Ausbilder im TCB -

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Ausbildungsstand</u>	<u>Tel.</u>
Bäsler	Siggi	Übungsleiter	75 51 87 70
Bertram	Hans-Joachim	Apnoetrainer	77 39 28 25
Ganske	Ilona	Übungsleiterin	746 11 49
Hoffmann	Herwig	TL 1	
Hoffmann	Rüdiger	TL 2	78 89 55 58
Krause	Roland	TL 1	89 72 20 30
Löchte	Ulla	Übungsleiterin	75 51 87 70
Lüdke	Birgit	Übungsleiterin	705 64 70
Marten	Jörg	TL 1	033708/707 54
Niemann	Hans	Übungsleiter	722 55 42
Rau	Dieter	TL 3	78 91 35 48
Rau	Margot	TL 3	78 91 35 48
Rau	Mareike	TL 1	78 09 54 19
Riediger	Wolfgang	TL 2	
Thiele	André	TL 2	684 48 73
Wäder-Radke	Sabine	Übungsleiterin	495 53 57
Weißhoff	Daniel	Apnoetrainer	60 40 99 95
Woelffling	Andreas	TL 3	40 91 04 66

aktuelle Rettungsschwimmer:

Bäsler	Siggi	s.o.
Bertram	Hans-Joachim	s.o.
Händschke	Bianca	491 43 19
Hoffmann	Rüdiger	s.o.
Konegen	Thomas	0151/2536 3131
Krenz	Klaus	897 21 44
Löchte	Ulla	s.o.
Lucke	Peter	
Lüdke	Birgit	s.o.
Niemann	Hans	s.o.
Wäder-Radke	Sabine	s.o.
Wallasch	Udo	495 53 57
W.	Daniel	s.o.
Wieland	Helga	663 36 86

Liebe SeeIgel-Freunde

Ein Taucher schwimmt hechelnd seinem Tauchboot hinterher, welches ihn vergessen hat. Die Entfernung wird immer größer. Er gibt auf. Plötzlich taucht neben ihm ein Hai auf und fragt mitleidig:

“Tauchboot verpasst”?

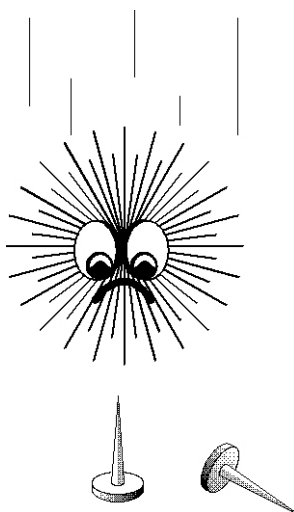
“Nee, verscheucht”, antwortet der Taucher ärgerlich.



Anmerkung der Pressewarte:

Sollten sich trotz unserer Bemühungen Rechtschreib-Fehler eingeschlichen haben, bitten wir dies zu tolerieren. Wir veröffentlichen Berichte, die sowohl nach alten als auch neuen Rechtschreibregeln verfasst wurden.

Die Redaktion behält sich vor, falls notwendig, Beiträge zu kürzen.



Artikel in diesem Vereinsheft sind keine offiziellen sondern individuelle Beiträge, die der Unterschiedlichkeit der einzelnen Mitglieder und deren Auffassung Rechnung tragen. Für die Inhalte sind die Autoren selbst verantwortlich.

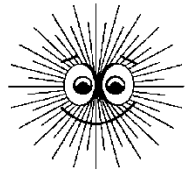
„Verantwortliche Redakteure“:

Andrea Lein und Lutz Fiedler
Westphalweg 10
12109 Berlin

See-Igel-Logos: Frank Czogalla & Andrea Lein
Druck: Torben Pedersen

3/16

Schutzgebühr: EUR 2,50 incl. Versand



TCB Seeigel



Tauchsport Club Berlin e.V.
Westphalweg 10, 12109 Berlin



Elektroinstallationen
Speziell Altbau und
Wohnungsrenovierung
Antennenanlagen
Sprechanlagen
Bewag-Konzession
Reparatur



Rosentreterpromenade 25
13437 Berlin Wittenau

Telefon: 030/4146833
Mobil: 0177/4146833
Telefax: 030/40910493